

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Klose/Stückler/K.Wagner

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0965/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Starke Frauen - Gedenken an Helene Jacobs

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, im Bezirk eine Straße, einen Weg oder einen Platz nach Helene Jacobs zu benennen. Sofern möglich soll es eine noch unbenannte Straße sein.

Der BVV ist bis zum 31. März 2019 zu berichten.

Begründung:

Helene Jacobs war überzeugte Widerstandskämpferin und half Verfolgten während der Nazi-Diktatur. Sie wurde am 25.02.1906 in Schneidemühl geboren. In der Zeit national-sozialistischer Terrorherrschaft schließt sie sich in Berlin der bekennenden Kirche an und wird als junge Frau eine aktive Widerstandskämpferin, die aus ihrem tiefen christlichen Glauben heraus rassistisch Verfolgten mit Lebensmitteln und gefälschten Ausweisen hilft, Verstecke organisiert und dabei auch ihre eigene Wohnung als Quartier zur Verfügung stellt. Im August 1943 wird Helene Jacobs festgenommen und im Januar 1944 vom Sondergericht Berlin zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Sie überlebt die Haftzeit und engagiert sich nach Ende des Krieges sehr aktiv in der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. In Yad Vashem wird sie als Gerechte unter den Völkern geehrt. Sie hatte ihren letzten Wohnsitz in der Bonner Str. 2, wo auch eine Gedenktafel an sie erinnert, so dass eine Straßenbenennung nach ihr gerade in dem Bezirk ihres letzten Wohnsitzes mehr als angemessen wäre. Jacobs verstarb 1993.

Eine noch unbenannte Straße verhindert die bürokratischen Unannehmlichkeiten einer Umbenennung, insbesondere für die Anwohner/-innen.

